

Laufbericht X-Runners 2 von Ingolf

Die Woche vor dem Rennsteigstaffellauf war durch eine Tagung in Dresden bei mir (Ingolf Voigt) beruflich voll ausgefüllt. So war die Unterstützung durch Ralph Matthes bei der Betreuung der 2. Mannschaft sehr willkommen. Am Freitag packten wir 18:45 Uhr das Begleitfahrzeug. Ralph hatte einen VW-Transporter organisiert, der das deutlich erleichterte. Gemeinsam mit Stephan Thomas und ab Lobeda mit Willi Paufler machten wir uns auf den Weg nach Saaldorf. 20:30 Uhr wurden wir mit Nudeln und Tomatensoße empfangen, lecker zubereitet von Stephan Holesch und Nora Kusterer. Lang wurde der Abend nicht, da eine kurze Nacht drohte. Kleine Details zur Logistik wurden abgestimmt und dann schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke.

Um 4:30 Uhr war für die Männerstaffeln die Nacht zu Ende. Ralph und ich hatten die Betreuung für das 2. Männerteam und machten uns auf den Weg zum Start, um die Startnummer und den Chip an unseren Startläufer zu übergeben. Pünktlich 6:00 Uhr ging Team 2 auf die Strecke in der Besetzung Maik Berrang, Ralph Matthes, Ingolf Voigt, Jan Svoboda, Andreas Macht, Ralf Mehr, Tim Waldstädt, Roland Banzer, Paul Gaube und Andreas Häusler. Die Temperatur am Start war nur 8 °C, steigerte sich dann auf 12°C. Zwischendurch überraschten uns kleine Regenschauer. Der Untergrund war aber gut zu laufen und nach den letzten sehr heißen Wochen waren wir über diese Bedingungen froh. Die erste Hälfte begleitete uns Steve Wagner auf dem Rad, der erstmals 5 Etappen bravourös meisterte und das Team auf Kurs hielt. Die zweite Hälfte übernahm Stephan Thomas die Radbegleitung, der bereits das Mixteam die erste Hälfte geführt hatte. Da das Mixteam etwas gleich schnell unterwegs war, aber eine Stunde eher gestartet war, hatte er etwas Zeit, sich zu stärken und das Rad zu überprüfen. Auch mehrfache Pannen und Schlauchwechsel auf der zweiten Hälfte konnten ihn nicht davon abbringen, bis zum Ziel in Hörschel durch zu fahren – starke Leistung! Die Läufer kamen sehr gut über ihre Etappen. Nur Maik hatte am Anfang muskuläre Beschwerden, kämpfte sich aber zum Wechsel und hielt uns im Spiel. Paul war auf Etappe 9 wegen der Panne bei Stephan kurzzeitig ohne Radbegleitung und bog einmal falsch ab, merkte es aber und drehte routiniert um. So kamen wir nach 13:23 h sieben Minuten schneller als geplant ins Ziel. Letztlich belegten wir in der Männerwertung den 21. Platz von 145 Männerstaffeln und insgesamt den 29. Platz von 228 Teilnehmern. Alle waren hoch zufrieden mit dem Tag, dem Ergebnis und auch dem Abschneiden unserer beiden anderen Teams.